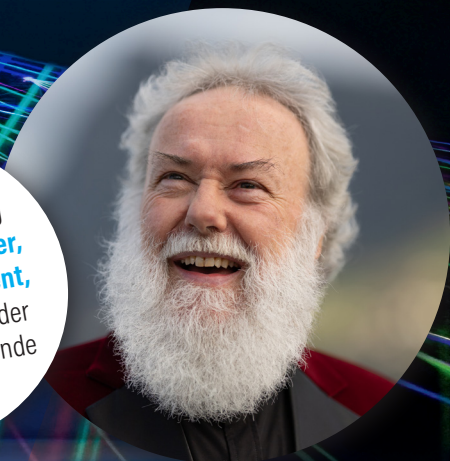


# ORGEL REMINISZENZEN & LASER

Wolfgang Sieber, Orgel  
Luzerner Kantorei, Eberhard Rex, Leitung  
Sämi Studer, Moderation

Zur Verabschiedung  
von **Wolfgang Sieber,**  
**Gründer & Präsident,**  
aus dem Vorstand der  
Luzerner Orgelfreunde



luzerner-orgelfreunde.ch

Montag  
**18. Mai 2026 | 19.30 Uhr**  
Konzertsaal | **KKL Luzern**

Tickets im Vorverkauf KKL

# PROGRAMM

## WELLS JUBILATE – CHOR

John Rutter \*1945

## ÖRGELI-BOGE (2025) – ORGEL

Wolfgang Sieber \*1954

Reminiszenzen – Sandra Rupp Fischer

## CANTIQUE DE JEAN RACINE – CHOR & LASER

Gabriel Fauré 1845-1924

Reminiszenzen – Arlette Wismer

## YRES' SEA STAR (2008) – ORGEL

Wolfgang Sieber

Reminiszenzen – Dieter Utz

## DICE CUBE (2008) – ORGEL & LASER

Wolfgang Sieber

Reminiszenzen – Beat Jung

## O TASTE AND SEE – CHOR

Ralph Vaughan Williams 1872-1958

Reminiszenzen – Flurina Ruoss

## CREATIV (2012) – ORGEL & LASER

Wolfgang Sieber

Reminiszenzen – Markus Sahli

## EVENING HYMN – CHOR

Henry Balfour Gardiner 1877-1950

## MITWIRKENDE

Wolfgang Sieber – Orgel

Sylvia Käslin Sieber – Assistenz

Luzerner Kantorei

Eberhard Rex – Leitung

Sprecherinnen und Sprecher  
der Reminiszenzen

Dieter Utz

Projektleitung im Auftrag des  
Vereins Luzerner Orgelfreunde

Team veeyouX.ch

Techn. Koordination, Licht, Timecode

Team lasershows.ch

Lasertechnik und -programmierung

Roger Stöckli

Videodokumentation, rsfilm.ch

Benedikt Rööfli

Tondokumentation, tonregie.ch

Helferinnen und Helfer der  
Luzerner Orgelfreunde

Sämi Studer – Moderation



# ZUR MUSIK

## Chorsymphonik – Luzerner Kantorei

**Wells Jubilate** – Dieses Glanzstück englischer Chor- und Instrumentalpracht wurde 2009 komponiert und eröffnet in unserem KKL, dem Palast der Filmsymphonik, einen einzigartigen Musikabend mit Reminiszenzen, Persönlichkeiten, Orgelklang und Laserstrahl. Wells Jubilate ist Grösse und Fülle, Trost und Entspannung: unerhört strahlend, aber auch berührend! Hypothetisch: wie würde John Rutter – der populärste aller Klassiker – wohl Filmmusik komponieren?

**Cantique de Jean Racine** – Ambrosius (340-397) zugeschrieben, besingt der lateinische Hymnus aus der Matutin des monastischen Stundengebets das Licht des hellen Frühlings. Jean Racine dichtete nach und der erst 20-jährige Gabriel Fauré erzielte mit dieser Komposition den ersten Preis der École Niedermeyer, wo Saint-Saëns sein Kompositionslehrer war. Bewegung der Wellen schildernd, als ein sanftes Gehen und aufbrausendes Kommen, wirkt diese Musik romantisch einfühlsam: sanft, schwärmerisch, auch tröstend. Fauré widmete seine Cantique dem Altmeister César Franck.

**O taste and see** – Dem Psalmtext 34,8 folgend, schrieb der englische Komponist und Dirigent seine Motette 1953 zur Krönung. 2025 gelang dasselbe Werk zum Begräbnis von Königin Elisabeth II. zur Wiedergabe. Das einfache Kindersolo entrückt, macht sprachlos, lässt staunen...

**Evening Hymn** – Das ist der Klassiker englischer Chor-tradition, Lieblingslied der Landchöre. So führten wir die Evening Hymn auch als Schlussgesang der Ersten Luzerner Chornacht 2017 in der Hofkirche mit zwölf Chören auf. In weiten, langen Teilen schildert Gardiner eine endlose, in der zweiten Strophe gar die beängstigende Nacht, mit gedehnter Dynamik, vollen, satten Klängen im Chor und in der Orgel. Ein erholsamer Schlaf, ein sanftes Ende lässt die Nacht vorübergehen, als wär's «*l ghöre-n äs Glöggli, das lütet so nett ...*»

## Werke von Wolfgang Sieber \*1954

**Örgeli-Bogä** – über «*Zogä-n-am Bogä, dr Landamme tanzet*» (1919) entstand aus Anlass des 100. Todesjahres von Albert «Bärti» Jütz (1900-1925). Der Sohn einer Hote-

liersfamilie war bereits als 19-jähriger Bergführer und mit 25 Jahren beschloss er mit Staatsexamen das Studium der Zahnheilkunde. Als Akkordeonist, Soldatensänger mit der Mandoline, Klarinetist und Geiger, mit seinem Engagement im Alpenclub, der Theatergesellschaft, im See- und Fussballclub u.v.m. war er der pflichtbewusste «Hansdampf in allen Gassen», beliebt, einnehmend: ein begnadeter Unterhalter! «Örgeli-Bogä» zeichnet Jütz' Lied gegen das damals herrschende Tanzverbot in all seinen Facetten nach, bis hin zu Bärtis Autounfall, welcher dem Jüngling 1925 ein jähes Ende bereitete – als wär's ein mozart'scher Schweif?

**Yres' sea star** – Es dürften eher Majoretten mit ihrem zierlichen Bâton gewesen sein, welche soeben die Marsch-Parade eröffneten: leichtfüssig, leise – ein Tattoo der Elfen. Es erscheinen Bläser, ihre wehmütige Vox Media intonierend, besinnlich singend. Ein herber Marschtrupp putzt die zarten Euphonien weg. Doch die Wehmuts-Bläser versuchen ihr Spiel erneut, bevor Majoretten ihren Bâton adrett bewegten: les jeux sont faits!

**Dice cube** – Gleitend geschritten bewegt sich die Rhythmik vorwärts, entflohen doch eben der Meeresstern von der Erde zum Himmel. Divisions upon a ground, im Abwärtsroll schreitend, führen den traurigen Gedanken in den Grund unseres Seins. Gleitend-schleichend einerseits, eruptiv-aufbrausend andererseits, führt uns die Laserkraft in andauernde Loops, schier endlose Szenen: abrupt, ostentativ, sterbend, als pure Leidenschaft, aus dem Süden unserer Welt herkommend.

**Creativ** – Diese Wettbewerbsmusik – meinen beiden Söhnen Joseph und Gabriel gewidmet – schrieb ich für Horn und Klavier. Die «dunklen» Themen stammen aus dem persischen Raum, darin aufblitzende Bilder durfte ich als Besucher mitnehmen und in Töne, Klänge, Rhythmen, Formen giessen. Ebenso auszumachen sind Liedskizzen des Abendlandes, einem melodischen Ausgleich geschuldet. In unmittelbarer Nachbarschaft Persiens liegt das ägyptische Alexandria. Dort entstand 246. v. Chr. die Orgel, weshalb ich dieses Stück «Persien» für die Königin der Instrumente transkribierte.

Wolfgang Sieber

# WOLFGANG SIEBER

## ORGANIST, KOMPONIST

Wolfgang Sieber, \*1954, ehem. Hof- und Stiftsorganist zu St. Leodegar in Luzern. Organist, Komponist, Improvisator und Pädagoge, im Toggenburg geboren, wirkt als dynamischer Grenzgänger und publikumsnaher Charismatiker.

Jüngste Auftragswerke wurden 2019 in Paris uraufgeführt. Seine Kompositionen für Orgel solo und vierhändig, Trompete, Oboe, Horn und ethnische Instrumente der Schweizer Alpen sowie Märchen und liturgische Werke (Chor und Perkussion) bezeugen seine Kreativität, unerschöpflichen Einfallsreichtum und ein sicheres Gespür für kompositorische Formen. Neueste Produktionen umfassen klassische, ethnische, traditionell-volkstümliche und Bereiche des Jazz und der Kleinkunst. Siebers Projekte sind mehrheitlich von Partnern unterschiedlichster Herkunft und Stilrichtungen getragen.

Im Amt als Stifts- und Hoforganist (1992–2021) zu St. Leodegar im Hof engagierte sich Wolfgang Sieber als Förderer junger Musiker auch pädagogisch (Meisterkurs «Liturgische Orgelimprovisation und Registrierkunst», HSLU Musik, Kantonsschule Wattwil).

Dank Siebers Initiative konnte im November 2015 in der Hofkirche das Echowerk zur Grossen Hoforgel eingeweiht werden. Die Grosse Hoforgel wurde somit zum stilistisch vielfältigsten Instrument und ist das Unikat für ein Surround-Klangerlebnis. Künstler aus aller Welt präsentieren ihre Musik an der Grossen Hoforgel Luzern auf YouTube und Tonträgern. Für den Verein der Luzerner Orgelfreunde, welchen er 2004 gründete und den er bis 2026 präsidierte, initiierte Sieber unter dem Label «Die Orgel und der Wein» Reisen ins Südtirol, Wallis, Burgund, nach Spanien, Wien-Burgenland, Mallorca, ins Veltlin/Tessin und nach Portugal.

Er verdankt seine Ausbildung in Klavier, Orgel und Kirchenmusik seinen Eltern, Christa Romer, Johannes Fuchs und Roland Bruggmann in St. Gallen, Hans Vollenweider in Zürich, Jiří Reinberger in Prag, Gaston Litaize und Jean Langlais in Paris und Franz Lehnendorfer in München.

2009 wurde Wolfgang Sieber mit dem Kunst- und Kulturpreis der Stadt Luzern und 2014 mit dem Goldenen Violine Schlüssel für besondere Verdienste um die Volksmusik geehrt. Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums als Kirchenmusiker erhielt er den päpstlichen Orden BENE MERENTI. Auf das Jahr 2018 wurde Wolfgang Sieber der Horwer Kulturbatzen zugesprochen. Er lebt mit seiner Familie in der Nähe von Luzern. – Seit 1. Oktober 2021 ist Wolfgang Sieber freischaffender Musiker.

[www.sieberspace.ch](http://www.sieberspace.ch)

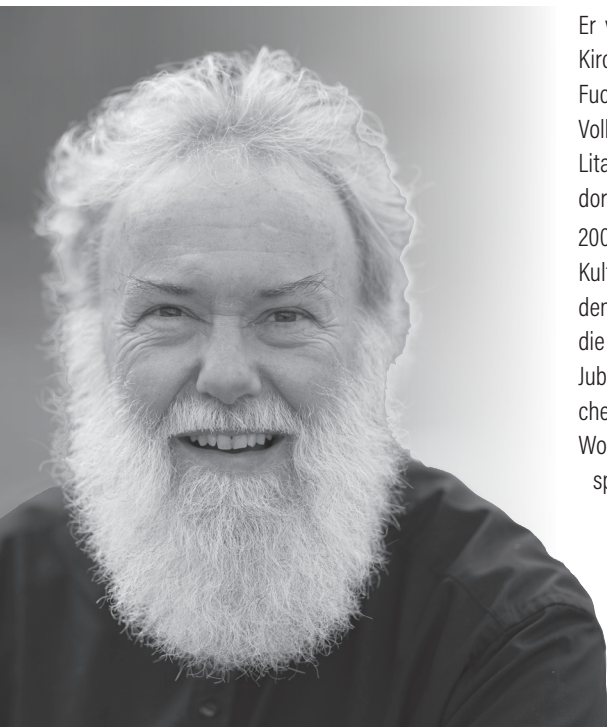


## LUZERNER KANTOREI

### EBERHARD REX, LEITUNG

Die Luzerner Sängerknaben bilden zusammen mit dem Luzerner Mädchenchor die Luzerner Kantorei. Aus der gesamten Zentralschweiz erhalten hier Mädchen, Knaben und Jugendliche ab dem Kindergarten bis ins junge Erwachsenenalter die Möglichkeit, ihr Talent und ihre Freude am Singen zu entfalten. Die Kinder der Nachwuchschöre werden auch ohne besondere musikalische Vorbedingungen in altersgerechter Weise ausgebildet und gefördert und so an die erlebnisreichen Aufgaben in den Konzertchören herangeführt. Unter der Leitung von Eberhard Rex erfahren die jungen Sängerinnen und Sänger dann in der Konzertchorstufe bei Auftritten in grossen Konzertsälen und Kirchen Erfolg und Anerkennung und lernen dabei, sich gemeinsam mit den Profis routiniert auf Konzert- oder Opernbühnen zu bewegen. Engagements wie zum Beispiel beim Lucerne Festi-

val führten die Chöre daher auch mit weltberühmten Orchestern (Luzerner Sinfonieorchester, Boston Symphony Orchestra, Concertgebouw Orchestra Amsterdam, Berliner Philharmoniker, Lucerne Festival Orchestra, 21st Century Orchestra, Gürzenich Orchestra Köln) und Dirigenten wie Jeffrey Tate, James Levine, Mariss Jansons, Sir Simon Rattle, Sir John Eliot Gardiner, Paavo Järvi oder Andrés Orozco-Estrada zusammen. Eigene Oratorienkonzerte im KKL sowie die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten in den katholischen und reformierten Kirchen Luzerns, aber auch Engagements auf Opernbühnen runden die Tätigkeit der Luzerner Kantorei ab. Die Chöre und Solisten arbeiten gerne auch mit zeitgenössischen Komponisten. Zu ihnen zählten in den letzten Jahren Persönlichkeiten wie Krzysztof Penderecki, Péter Eötvös, Olga Neuwirth oder Alexandra Filonenko. Mehrfach





vertrat der Chor die Schweiz bei internationalen Anlässen des Chorverbands «Pueri Cantores», beispielsweise in Köln, Stockholm, Rom und in Washington.

Der Dirigent und Kirchenmusiker Eberhard Rex erhielt seine musikalische Ausbildung an der staatlichen Hochschule für Musik Trossingen bei Gerd Witte (Orgel), Manfred Schreier (Dirigieren) und Josef Sinz (Gesang). Während seiner intensiven Beschäftigung mit Kinderstimmen sammelte er Erfahrungen als Opernkapellmeister und Orchesterdirigent.

Bei den renommierten Aurelius-Sängerknaben in Calw engagierte er sich als Stimmbildner und Chorleiter, gleichzeitig entwickelte er erfolgreich den Calwer Mädchenchor «ARTEvocale». Im Jahr 2000 übernahm er die damals gleichstimmige Luzerner Kantorei, baute diese gemischtstimmig aus und führte sie in nur zwölf Jahren bis zur künstlerischen Reife für Bachs h-Moll-Messe. Nach dem Zusammenschluss der Knaben- und Mädchenkantorei Luzern mit den Chören der Musikschule Luzern 2012 übernahm Eberhard Rex die künstlerische Leitung der neuen vereinigten Institution. Über sein Rezept, wie er die Kinder und

Jugendlichen von einem musikalischen Erfolg zum nächsten führt, sagt er: «Der Chor wird immer genau das erreichen, was ich ihm zutraue. Und ich traue diesen prächtigen, jungen Leuten sehr viel zu, denn genau das ist es, was sie wollen.»

[luzernerkantorei.ch](http://luzernerkantorei.ch)





**Werde jetzt Mitglied!**

Die Luzerner Orgelfreunde begeistern für die Orgel,  
ihre Musik, ihren Klangzauber und ihre Schönheit.



---

## LICHTKLANG: WENN ORGEL AUF LASER TRIFFT

Eine Premiere der Sinne: Im KKL Luzern verschmilzt die majestätische Königin der Instrumente mit modernster Lasertechnologie. Das Team von lasershows.ch inszeniert eine imposante Performance aus mehreren Lasersystemen, welche die gesamte Architektur der «Salle blanche» bespielen.

Das Highlight: Erstmals wird live gespielte Orgelmusik mit präziser Timecode-Programmierung und manueller Live-Steuerung kombiniert. Ein faszinierendes Zusammenspiel, bei dem die Klangwellen in messerscharfen Lichtstrahlen sichtbar werden, bei dem Klassik und Moderne verschmelzen.

---

**Layout & Gestaltung:** Miranda Comeaux, [miranda.comeaux@gmail.com](mailto:miranda.comeaux@gmail.com)

**Kontakt Luzerner Orgelfreunde:** [sekretariat@luzerner-orgelfreunde.ch](mailto:sekretariat@luzerner-orgelfreunde.ch)

**Verantwortlicher dieses Konzerts:** [d.utz@bluwin.ch](mailto:d.utz@bluwin.ch)